



Initiativen, Meinungen und Vorschläge der Werktätigen stehen im Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches zur Leistungssteigerung, den die Betriebszeitung des VEB Ingenieur-, Tief- und Verkehrsbaukombinat Rostock „Der Bagger“ auf der Grundlage des Kampf Programms führt.

SED' erfüllen zu können. Auch in dieser Beziehung nutzt die Parteileitung die Betriebszeitung. So ist in jeder Ausgabe eine Seite ausschließlich den Jugendlichen vorbehalten. „FDJ — konkret — Jugendpanorama“ lautet ihr Titel. Im Mittelpunkt stehen Fragen des Verbandslebens, der Arbeit der Jugendbrigaden, die Erfüllung der MMM-Aufgaben und die Tätigkeit der Jugendforscherkollektive. Zielgerichtet werden Argumente zur Friedenspolitik der UdSSR vermittelt, wird die menschenfeindliche Politik des Imperialismus gerade gegenüber der Jugend in den Ländern des Kapitals entlarvt und angeprangert. Unter der Rubrik „So machen wir es“ berichten Vertreter von Jugendkollektiven, wie sie täglich um die Erfüllung und gezielte Überbietung ihrer Planaufgaben ringen, tauschen Meinungen und Argumente aus, diskutieren darüber, was heißt

und was bedeutet es heute, Revolutionär zu sein. Die Parteileitung hat die Erfahrung gemacht, daß die Betriebszeitung dann ihre Tätigkeit wirksam unterstützt, wenn sie regelmäßig angeleitet wird und über die Probleme und Aufgaben sowohl in der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisation als auch über produktionsspezifische Anforderungen genau unterrichtet ist. Entscheidend ist, daß die Betriebszeitung zu einer Tribüne des Erfahrungsaustausches gestaltet und die Rolle der Parteiorganisation als der führenden Kraft im Kombinat umfassend dargestellt werden. So wird es uns mit der Kraft aller Werktätigen gelingen, die im Kampfprogramm fixierten anspruchsvollen Aufgaben zu erfüllen.

Horst Repschläger
ParteiSekretär im VEB Ingenieur-,
Tief- und Verkehrsbaukombinat Rostock

Leserbriefe

gen verbunden ist. Im Betrieb hat sich eine schöpferische Atmosphäre und Begeisterung für anspruchsvolle Aufgaben entwickelt.

Die in der bisherigen Arbeit der Grundorganisation gewonnenen Erfahrungen sind sehr umfangreich. Wichtigste politische Schlußfolgerung ist, daß die Beschlüsse des XI. Parteitages ihre Richtigkeit im Leben bereits bewiesen haben. Das drückt sich auf vielerlei Art, nicht zuletzt in soliden ökonomischen Ergebnissen aus. Eine weitere Erkenntnis ist, daß die Ergebnisse, so wertvoll sie sind, die Möglichkeiten noch nicht ausschöpfen. Es ist erforderlich, die

Arbeitsschritte sehr sorgfältig zu analysieren und die Erkenntnisse für weiteren Tempogewinn zu nutzen. Für die ideologische Arbeit ergibt sich auch die Aufgabe, den Mut der Kader zur Übernahme von Verantwortung und Risikobereitschaft zu entwickeln, weil ständig Neuland betreten werden muß.

Die Aufmerksamkeit der Parteileitung gilt auch bewährten Formen der Parteikontrolle. Dazu gehören die Arbeit mit Parteiaufträgen, Berichterstattungen vor der Parteileitung, Einsatz von Arbeitsgruppen und anderes. Aber auch hier werden neue Wege gegangen. So sind für jedes Schwerpunkts-

vorhaben Beauftragte der Parteileitung eingesetzt. Auf die führende Rolle der Kommunisten in den einzelnen Abschnitten des Reproduktionsprozesses wird besonderer Wert gelegt. Alle Genossen, insbesondere in leitenden Funktionen, werden persönlich verpflichtet, sich ein solides Wissen zum Beispiel auf den Gebieten CAD/CAM-Technik oder Mikroelektronik anzueignen.

In der ideologischen Arbeit gehen unsere Genossen davon aus, daß die Anwendung der Schlüsseltechnologien in keinem Fall die Rolle des Menschen mindert. In viel stärkerem Maße als bisher sind Fachwissen und prakti-